

Haus- und Reiseapotheke.

Es giebt in jedem Hause eine Menge der besten Arzneimittel, ohne daß es jemand weiß. Bei schnellen Fällen auf dem Lande, auf Reisen, gerathen wir oft in die größte Verlegenheit, bloß weil keine Apotheke in der Nähe ist, wir schiffen Stunden weit darnach, die Zeit der Hülfe geht unterdessen vorbei, und wir wissen nicht, daß wir dasselbe oder wenigstens ein ähnliches Mittel im Hause hatten, dessen Kenntniß einem Menschen das Leben hätte retten können. Jede Haushaltung, sie sei noch so klein, ist als eine Apotheke anzusehen, und alle die Dinge, die wir zum gewöhnlichen Leben und Nahrung brauchen, lassen sich auch nach Umständen als Arzneimittel benutzen. Es ist daher Pflicht, solche Kenntnisse zu verbreiten, nicht um Pfuscher zu bilden, sondern um in leichten oder auch in gefährlichen Fällen, wo oft eine halbe Stunde Verzug über das Leben entscheiden kann, die Mittel zu finden, die uns vor den Augen liegen, die wir aber oft nicht sehen, bloß weil wir glauben, alles Heil müsse aus der Apotheke kommen, ein Vorwurf, der selbst manche Aerzte trifft.

Hier also die Hausmittel, die wir überall, selbst in der geringsten Bauerhütte, antreffen.

Z u c k e r.

Er ist gewiß eins der ersten Stücke in unserer Hausapotheke, so mannigfaltig sind seine Kräfte, und so vielfach seine Anwendung in mancherlei Zufällen. Er ist ein Salz, und hat die nützlichen Eigenschaften aller Salze in Krankheiten, zugleich aber nährt er auch, und hat folglich bei weitem nicht die schwächenden und den Magen angreifenden Wirkungen anderer Salze.

Zucker ist eins der besten kühlenden Mittel. Nach Erhitzungen des Körpers ist nichts besser, als 2 Loth Zucker, in einem Glase Wasser aufgelöst, getrunken. Eben so in Fiebern